

Berlin, 9. Oktober 2017 | Statement

Alzheimer: auf dem Weg zu neuen Wirkstoffen gegen das Vergessen

Prof. Dr. Frank Jessen | Direktor des Zentrums für Neurologie
und Psychiatrie am Universitätsklinikum Köln

Die Entwicklung neuer Medikamente zur Behandlung der Alzheimer-Krankheit ist von Höhen und Tiefen geprägt. Auf der einen Seite nimmt das Wissen um die pathologischen Prozesse, die der Erkrankung zugrunde liegen, rasant zu. Medikamente können heute zentrale Prozesse, wie Amyloid-Aggregation, beeinflussen. Neue diagnostische Verfahren zur Darstellung der Alzheimer-Pathologie bei Patienten sind verfügbar.

Auf der anderen Seite sind alle auf diesen Fortschritten aufbauenden neuen Therapieansätze bisher in Phase-3-Studien gescheitert. Dies führt in vielen Bereichen zu einer Neukonzeption der Therapieentwicklung. Ein sehr früher, präventiver Therapiebeginn bei Risikopersonen ohne Symptome wird heute erprobt. Der Biomarkernachweis für die Alzheimer-Krankheit beim individuellen Patienten wird in allen Studien gefordert. Neue molekulare Targets werden identifiziert, u. a. basierend auf Ergebnissen der genetischen Forschung. Weiterhin ist davon auszugehen, dass innerhalb der nächsten Jahre eine neue Generation von Medikamenten zur Behandlung der Alzheimer-Krankheit zur Verfügung stehen wird.

8–12 October 2017
Messe Berlin | Germany

Psychiatry of the 21st Century:
Context, Controversies and
Commitment

www.wpaberlin2017.com



Deutsche Gesellschaft
für Psychiatrie und Psychotherapie,
Psychosomatik und Nervenheilkunde

**WPA XVII WORLD CONGRESS
OF PSYCHIATRY**

Deutsche Gesellschaft für
Psychiatrie und Psychotherapie,
Psychosomatik und Nervenheil-
kunde (DGPPN e.V.)

Reinhardtstraße 27B
10117 Berlin

TEL +49 30 2404772-11

FAX +49 30 2404772-29

E-MAIL pressestelle@dgppn.de

INTERNET www.dgppn.de